

Kurz- und langfristige Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

NHN Tagungsreihe: Forst und Holz – wie weiter?

Paul Lingemann
Werksleiter Technik/Produktion
Egger Sägewerk Brilon GmbH

Paul.Lingemann@egger.com



Agenda:

Ideale Rahmenbedingungen für die Nadelholz-Sägeindustrie

Aktuelle Situation der Nadelholz-Sägeindustrie, kurzfristige Auswirkungen

Langfristige Auswirkungen

Ideale Rahmenbedingungen für die Nadelholz-Sägeindustrie (Großsägewerke)

Rohstoff:

- International wettbewerbsfähiges Verhältnis von Rundholzpreis zu Schnittholzpreis
- Geringe Einkaufsentfernungen
- Homogene Qualitäten, geringe Sortimentsvielfalt
- Nachhaltige Versorgungssicherheit

Verkauf:

- Stabil hohe Nachfrage nach allen anfallenden Sortimenten
- Gleichmäßige, frische Qualität des Rundholzes für maximale Wertschöpfung aus dem Rohstoff

Produktion/Technik:

- Hochproduktive Sortimente (Sägertraum: Fichte, 2b B/C, 5 m)
- Konstante Rahmenbedingungen ermöglichen maximale Effizienz
- Nachhaltige Ertragslage lässt kontinuierliche Investitionstätigkeit zu

Entwicklungen/Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Allgemein:

- Große Kalamitätsmenge an Rundholz trifft auf starke Nachfrage nach Schnittholz
- Die Sägeindustrie steuert in das vierte Jahr unter Volllast
- Schlechtere Holzqualitäten erfordern andere Absatzkanäle
- Konsolidierung setzt sich fort – die Großen werden größer (z.B. Binder Holz) – es wird massiv in Automatisierung, Weiterverarbeitung (insbesondere BSP) und Kapazitätsausbau investiert
- Begrenzender Faktor für die Sägeindustrie ist in vielen Fällen die Personalverfügbarkeit

Entwicklung Absatzindikator Schnittholz in DE/AT - Einschnitt DE

- Trotz maximaler Auslastung liegt die Nachfrage nach Schnittholz deutlich über dem Angebot
- Sog-Effekt USA, Baukonjunktur in DE, Holzbau-Anteil
- Hohe Nachfrage auch aus dem europäischen Ausland und sonstigen Exportländern
- Massive Steigerung der Einschnitttätigkeit seit 2016
- Auch für 2020 und 2021 ist mit moderaten Steigerungen zu rechnen

Entwicklungen/Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

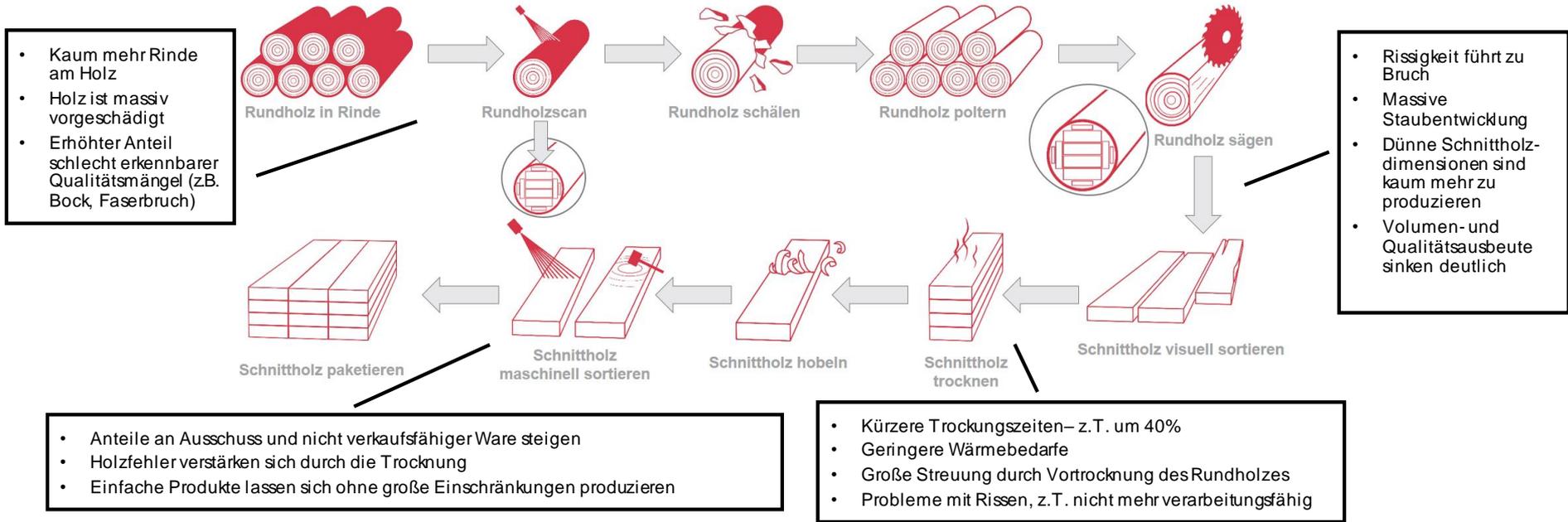
Rohstoffversorgung: Günstiges Holz findet einen Weg

- Der Rohstoff wird bei niedrigen Preisen über weite Entfernungen transportiert
- Höhere Holzpreise/Frachtraten werden den China-Export begrenzen
- Absatz nach Süd-DE und auch nach AT wird in Abhängigkeit von Holzpreis und Kalamitätsmengen im Süden weiter hoch bleiben
- Transportkosten auf niedrigem Niveau (44 t Regelung, trockenes Holz)



Entwicklungen/Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Kapazitätsauslastung: Wie gut lässt sich Käferholz verarbeiten?



Entwicklungen/Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Kapazitätsauslastung: Wie lange lässt sich Käferholz verarbeiten?

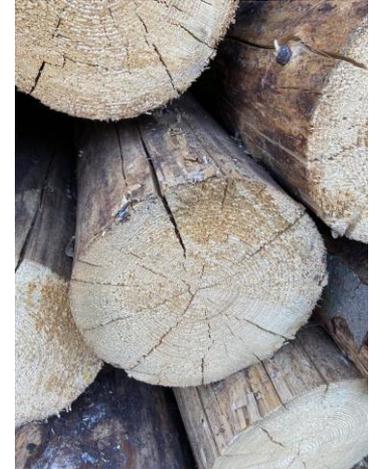
- In Kanada/BC wurde abgestorbenes Holz bis zu 12 Jahre später noch verarbeitet
- Vorrat ist dramatisch zurück gegangen

- Unterschiede in DE:
 - Logistisch besser erschlossen
 - Andere Holzart und andere klimatische Rahmendingungen
- Zu beachten:
 - Für die Verarbeitung von Käferholz wurde in BC massiv investiert
 - Mehrere schwere Explosionen haben die Branche erschüttert

Entwicklungen/Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Kapazitätsauslastung: Wie gut und wie lange lässt sich Käferholz verarbeiten?

- Mögliche Ansätze zur Verarbeitung:
 - Produktion ohne Seitenware – der trockene Außenbereich wird komplett zerspant
 - Sortierung nach Holzfeuchtigkeit vor der Trocknung
 - Zielgerichtet für Anwendungen nutzen, die die eingeschränkte Qualität tolerieren
 - Investition in Absaugtechnik dringend empfohlen (Einhaltung MAK, Brand- und Ex-Schutz)
 - Mögliche Ansätze zur Lagerung:
 - Insbesondere stärkere Bestände aufarbeiten und witterungsgeschützt einlagern (Partnermodelle zwischen Forst- und Holzwirtschaft)



Je nach Rahmenbedingungen, Witterungsschutz und Verarbeitungsverfahren zwischen 1 und 4 Jahren verarbeitungsfähig. Verarbeitung erfordert Investitionen, enges Qualitätsmonitoring und ein Preisniveau, dass eine thermische Verwertung als worst-case ermöglicht.

Welche Auswirkungen haben die Kalamitäten kurzfristig auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Fazit:

- Die Nadelholz-Sägeindustrie profitiert von Kalamitätsholz und Marktumfeld massiv
- Anziehende Schnittholzpreise werden den Holzpreis stabilisieren
- Klimamodelle/Prognosen lassen höhere Häufigkeit und Intensität der Kalamitäten erwarten
- Deutlich schnellerer Abfluss der Kalamitätsmengen aus den Hauptschadregionen
- Neue Schadholzzentren werden sich entwickeln, aber auch Phasen der Unterversorgung
- Konservierung, hohe Bevorratung mit Rundholz und hohe Durchsatzmengen um das abgestorbene Holz einer Wertschöpfung zuzuführen
- Die Sägeindustrie muss sich stärker auf die Verarbeitung von trockenem Käferholz einstellen
- Diese Phase wird nicht wie in Kanada 15 Jahre andauern, sondern wesentlich schneller durchlaufen sein



Langfristige Auswirkungen auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Branchenstruktur:

- Die bereits eingesetzten Entwicklungen (Weiterverarbeitung – max. Wertschöpfung – integrierte Standorte – große Unternehmensgruppen) werden sich fortsetzen – Rohstoff wird limitierender Faktor
- Die Verarbeiter ziehen zum Rohstoff
- Massive Konsolidierung der Einschnittmenge
- In Kanada/BC wurde über 30% der Kapazität zurückgefahren – in DE wird dies mindestens ebenfalls erfolgen

- Die Sägeindustrie muss deutlich flexibler werden – auf Über- und Unterversorgung muss schneller reagiert werden (Schichtmodelle, Zeitkonten, Automatisierungsgrad, Lagerkonzepte, Logistikkonzepte)

Langfristige Auswirkungen auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Logistische/technologische Entwicklungen:

- Verschwendung an den Systemgrenzen muss reduziert werden
- Große Verarbeiter werden in größeren Einkaufsradien einkaufen
 - die Logistik per Bahn wird wesentlich wichtiger
- Durchsatz und Masse wird ersetzt durch Flexibilität, Wertschöpfung und Effizienz
- Automatisierung/Digitalisierung werden Grundvoraussetzung um die höhere Flexibilität und Variantenvielfalt beherrschbar zu machen (“Der gläserner Stamm”, Bilderkennungssoftware, KI)
- Fixkostenreduzierung, insbesondere Optimierung der Personalintensität (Roboter, automatische Transporte)
- Komplette geänderte Prozesse aufgrund zukünftig verfügbarer Daten sind zu erwarten (Satellitendaten, Digitale Zwillinge in Wald und Sägewerk)



Langfristige Auswirkungen auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Produktentwicklung:

- Ressourceneffizienz wird an Relevanz gewinnen
- Die z.T. strenge Reglementierung hinsichtlich Holzarten/Verwendungsmöglichkeiten muss durch F&E aufgelockert werden
- Kiefer, Douglasie, Lärche und andere Nadelholzarten werden massiv nachgefragt
- Durch die Holzartenvielfalt wird die Komplexität explodieren – es müssen Produkte entwickelt werden, die aus verschiedenen Holzarten gefertigt werden können

- Neben Schnittholzprodukten wird Holz stärker auch anderen Verwendungen zugeführt werden, die ggf. sogar den Rohstoff stärker verknappen werden als die Vorratsverluste der vergangenen Jahre (Substitute für fossile Rohstoffe)

Langfristige Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholzsägeindustrie

Fazit:

- Deutliche Reduzierung der Einschnittmengen
- Radikaler Kampf um den Rohstoff (Holzindustrie, Stilllegung von produktiven Flächen, neue Verbraucher)
- Gezielter und z.T. vorgezogener Waldumbau wird ggf. eine übergangsweise stabile Verfügbarkeit der Fichte in DE begünstigen, was jedoch die Verknappung anschließend noch dramatischer werden lässt
- Bahnlogistik, Trailersysteme und deutlich ausgeweitete Einkaufsgebiete
- Investitionen in Weiterverarbeitung/Wertschöpfung, Digitalisierung, Automatisierung und Flexibilität
- Die verarbeitende Industrie muss sich auf eine Vielzahl neuer Nadelholzarten vorbereiten

- Der Rohstoff muss noch effizienter und zielgerichteter verwendet werden
- Die Wertschöpfungskette Forst und Holz kann nur bestehen, wenn das Cluster gemeinsam und öffentlichkeitswirksam die Vorteile des Rohstoffs Holz und der daraus entstehenden Produkte bewirbt

Kurz- und Langfristige Auswirkungen der Kalamitäten auf die Nadelholz-Sägeindustrie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Paul Lingemann
Werksleiter Technik/Produktion
Egger Sägewerk Brilon GmbH

Paul.Lingemann@egger.com

